

39. Kirchheimbolandener Friedenstag

2. November – 10. Dezember 2013

Pax an -
mach

F
r
i
e
d
e
n



Grußwort Landrat



Das Streben nach Frieden hat viele Gesichter. Friedliebende Menschen können sich auf vielfältige Art engagieren – im eigenen Land und an zahlreichen Krisenherden dieser Erde. Welche „Aufgaben“ sich dabei stellen, spiegelt auch dieses Jahr das umfangreiche Programm der Kirchheimbolandener Friedenstage wieder. Die neuen Organisatoren, die im 39. Jahr die Federführung für die von Elmar Funk begründete Veranstaltungsreihe übernahmen, haben bedauerlicherweise keinen Mangel an Themen, die im Sinne des Friedensstiftens aufzugreifen sind. Wie gewohnt steuern die Partner im Komitee Programmpunkte bei, die lehrreich, unterhaltsam, gesellig und erschütternd sein können – unwichtig ist keiner von ihnen. Erziehung zum Frieden heißt: Unsere Mitmenschen sensibel zu machen für die Leiden ihrer Zeitgenossen, denen Unrecht, Missachtung oder Unterdrückung widerfährt. Die Kirchheimbolandener Friedenstage widmen sich seit fast vier Jahrzehnten dieser Langzeitaufgabe. Wer ihre Termine besucht, kann sein Interesse an Gewaltfreiheit und Toleranz bekunden, kann Stellung beziehen gegen Rassismus und Menschenrechtsverletzungen. Als Kreisverwaltung sind wir traditionell mit eigenen Beiträgen bei den Friedenstagen vertreten. Diesmal wird es einen Infotermin gegen die Verschwendung von Lebensmitteln geben, bei dem der „Eine-Welt“-Gedanke in den Blick genommen wird. Wir unterstützen auch eine Kabarettveranstaltung, die die Rolle von Frauen im Nationalsozialismus beleuchtet. Darüber hinaus wird das Kreishaus gern für eine Podiumsdiskussion über Soziale Gerechtigkeit zur Verfügung gestellt; ebenso für eine Ausstellung, die das Schicksal palästinensischer Flüchtlinge aufgreift. Diesen und allen anderen Programmteilen wünsche ich guten Zuspruch mit dem gemeinsamen Ziel, den Friedensgedanken weiter und weiter zu tragen.

A handwritten signature in black ink, which reads "Winfried Werner".

Winfried Werner, Landrat

Grußwort Stadtbürgermeister

Nach einem Wechsel in der Verantwortlichkeit für das Programm der 39. Friedenstage, haben Prof. Dr. Norbert Willenbacher und das Friedenstagekomitee über einen Zeitraum von sechs Wochen wieder eine bewährte Veranstaltungsreihe, mit Diskussionsrunden, Informationsveranstaltungen und kulturellen Beiträgen geplant, die uns immer wieder vor Augen führen wie wichtig es ist, sich für den Frieden einzusetzen. Und dies vor dem Hintergrund, dass Frieden und Freiheit, dass Demokratie und die Wahrung der Menschenrechte immer gefährdet sind. Seit 1945 ist kein Jahr vergangen, in dem nicht irgendwo auf der Erde ein Krieg oder eine bewaffnete Auseinandersetzung ausbrach, in dem nicht irgendwo auf der Erde schwerste Menschenrechtsverletzungen stattfanden. Aktuell wird der Bürgerkrieg in Syrien mit großer Härte auf beiden Seiten geführt, die Zivilbevölkerung wird hierbei besonders in Mitleidenschaft gezogen. Die Geschichte der Menschheit ist von Kriegen durchzogen. Sich für Frieden und die Menschenrechte einzusetzen, bleibt deshalb eine stete Verpflichtung, bleibt eine nach wie vor unverzichtbare Aufgabe. Aber die Geschichte der Menschheit ist auch von Bemühungen um den Frieden und von lang anhaltenden Friedensschlüssen geprägt. Es muss uns ein ständiges Anliegen sein, für den Frieden zu arbeiten. Dazu tragen die Friedenstage in Kirchheimbolanden nun im 39. Jahr bei. Ich wünsche uns erfolgreiche und nachhaltige Friedenstage.



A handwritten signature in black ink, which reads "Klaus Hartmüller".

Klaus Hartmüller, Stadtbürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser,

sie halten das Programmheft der 39. Kirchheimbolandener Friedenstage in Händen. Die in der Hochphase des „Kalten Krieges“ ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe hat eine damals kaum für möglich gehaltene Kontinuität entwickelt und ist mittlerweile zu einem generationenübergreifenden Projekt geworden. Demgemäß gab es dieses Jahr eine kleine Veränderung: Elmar Funk hat die Aufgabe des Programmkoordinators weitergegeben an Ludger Grünewald, Pit Kaiser, Dr. Jamill Sabbagh und Prof. Dr. Norbert Willenbacher, die künftig als Team Triebfeder der Friedenstage sein wollen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Elmar Funk für seinen unermüdlichen, ideenreichen und ansteckenden Einsatz.



Die Kirchheimbolandener Friedenstage sind inzwischen überregional zum Begriff und Aushängeschild für unsere Stadt geworden. Die Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Friedensgruppen würdigt dies mit der Verleihung des Friedenspreises Rheinland-Pfalz. Die Preisverleihung wird am 9. November im Anschluss an die Gedenkfeier an der ehemaligen Synagoge stattfinden. Elmar Funk wird den Preis stellvertretend entgegennehmen für all die Personen und Gruppen, die in den letzten 39 Jahren die Friedenstage mitgestaltet und die Vielfalt an politischen Aktionen und Diskussionen, Kunst, Theater und Musikveranstaltungen geprägt haben. An dieser Buntheit (aber nicht Beliebigkeit!) soll sich nichts ändern. Auch künftig gilt das Prinzip der Pluralität. Jede Gruppe ist frei, aber auch eigenverantwortlich in der Gestaltung ihres Beitrags.

Den Kirchheimbolandener Friedenstagepreis erhalten dieses Jahr Rupert Neudeck, Gründer der Hilfsorganisationen Cap Anamur und Grünhelme e.V., sowie die Betreiber des GI-Cafés in Kaiserslautern und die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Pfalz in Kirchheimbolanden. Wir sind gespannt auf die Informationen aus erster Hand zur aktuellen Lage in Syrien, die Herr Neudeck bei unserer Abschlussveranstaltung am 10. Dezember in der Stadthalle geben wird.

Der Bürgerkrieg in Syrien und die Unruhen in Ägypten standen dieses Jahr im Mittelpunkt des Medieninteresses. Die Vorkommnisse im Nahen Osten zeigen, dass einerseits ein friedliches Miteinander von Palästinensern und Israelis nach wie vor nicht greifbar ist. Dieses Thema greift die Ausstellung „Nakba“, die vom 6. November bis 3. Dezember im Kreishaus zu sehen ist, auf.

Daneben sind jedoch auch soziale Verwerfungen und fortschreitende Verarmung der Bevölkerung Ursache für Unruhe und Gewalt in den arabischen Ländern rund um das Mittelmeer. Gerechtigkeit ist aber die Grundlage für dauerhaften, echten Frieden. Auch im wohlhabenden Deutschland geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander. Diesem Thema widmen wir uns im Rahmen einer Podiumsdiskussion am 5. Dezember.

Ich hoffe, diese kleine Programmvorschau hat Sie neugierig gemacht. Lesen Sie das gesamte Heft in Ruhe, besuchen Sie die Veranstaltungen, sehen und hören Sie zu oder noch besser - machen Sie mit, getreu dem Motto „Pax an – mach Frieden“ !

Ihr

N. Willenbacher

Another side of Bob Dylan

Bob Dylan: Stimme einer Generation und artistischer Einzelgänger, Rockpoet und Wortakrobat, Surrealist, Philosoph, Radiomoderator und Grafiker,... Robert A. Zimmermann lässt sich in keine Schublade einsortieren: „Call me any name you like, I will never deny it.“

Ausgezeichnet mit Grammys und Oskars, dem Pulitzer-Preis, der Presidential Medal of Freedom, vorgeschlagen für den Literatur-Nobelpreis. Grund genug für einige Enthusiasten aus der Region, dem schillernden Sängerpoeten einen Abend zu widmen. Im Mittelpunkt stehen natürlich seine Lieder und die Musik, aber die multimediale Hommage wird auch Wissenswertes und Hintergründiges zu Liedern und Leben Dylans zu Tage fördern.



Auf der Bühne: Pit Kaiser (Gesang, Gitarre), Thomas Rott (Bass, Saxofon), Helmut Weber (Schlagzeug), Joachim Wulff (Keyboards), Martin Kellner (Technik), Peter Kummermehr (Sandmalerei), Kevin Mrotek und Rebekka Schöppenthau (Schauspiel), Norbert Willenbacher (Texte)

Eintritt 8,- / 6,- €

Samstag, 2. November 20:00 Uhr Blaues Haus, Weierhof

Veranstalter: Bündnis 90 / Die Grünen

Kultur aus der Region
für die Region



Theaterabend - So heiß gegessen wie gekocht

Klimakatastrophe mit Musik



Zutaten: Jede Menge Kohle- und Atomkraftwerke, dicke Schlitten, dicke Lügen, etliche Brühwürfel Berliner Politik, die Sonne über Afrika - alles serviert mit heißen Rhythmen und am Ende.. **SO HEISS GEGESSEN WIE GEKOCHT.**

Der Klimawandel ist vom industrialisierten Norden zu verantworten, seine katastrophalen Folgen treffen vor allem den Süden - nicht zuletzt den durch vier Jahrhunderte Sklaverei und Kolonialismus bereits schwer verwundeten afrikanischen Kontinent. Erzbi-

schof Desmond Tutu: „Wir stehen vor einer Katastrophe von gigantischen Ausmaßen. Bei dem global angestrebten Ziel von 2 Grad Celsius wird Afrika zum Backofen und verliert jede Hoffnung auf Entwicklung.“

Die EU als zweitgrößter Verursacher des Klimawandels hat eine besondere Verantwortung, die Emissionen zu reduzieren und Afrika bei der Anpassung zu unterstützen. Trotzdem werden in Deutschland unter Verweis auf die vermeintliche Notwendigkeit einer „Brückentechnologie“ Dutzende Kohlekraftwerke neu geplant und so die längst mögliche rasche und hundertprozentige Umstellung auf erneuerbare Energie blockiert. Schauplatz des Stückes ist die Küche eines Gasthofs, in dessen unmittelbarer Nähe ein Kohlekraftwerk entstehen soll. Während die Honoratioren der Stadt im Gastraum mit den Managern mauscheln, werden nicht zuletzt durch den Spüler - ein „illegaler“ Migrant aus Afrika - den Köchen einige Zusammenhänge bewusst. Bürgerprotest ist angesagt. Die Küche wird zum Widerstandsnest.

Eine kleiner Gasthof gegen einen schier übermächtigen Stromkonzern, sechs ziemlich schräge Figuren, schmissige Songs, heiße Rhythmen - so ernst das Problem, so unterhaltsam das Stück der Berliner Compagnie.

Die Berliner Compagnie widmet das Stück dem Andenken Hermann Scheers.

Eintritt 12,- / 8,- €

Sonntag, 3. November 20:00 Uhr Ev. Gemeindehaus, Eisenberg

Veranstalter: amnesty international

Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948

Die vergessenen Flüchtlinge Palästinas – Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung

Siebenhunderttausend Palästinenser wurden 1948 durch die israelischen Truppen aus ihrer Heimat vertrieben bzw. flohen aus Angst vor Angriffen und Massakern. Noch heute leben diese Flüchtlinge (und ihre Nachkommen) in vielen benachbarten Ländern, insbesondere im Libanon. Die traumatische Erfahrung, die **Nakba**, arabisch Katastrophe, prägt ihr Leben und ihr Bewusstsein bis auf den



heutigen Tag. Verstärkt wird dies durch den weitgehenden Ausschluss der Flüchtlinge aus den jeweiligen Gesellschaften. Die Mehrheit der Flüchtlinge lebt noch immer in Flüchtlingslagern. Gravierende Arbeitsbeschränkungen, fehlende Bildungsmöglichkeiten, mangelnde Gesundheitsversorgung und damit wachsende Armut, Perspektivlosigkeit und Ausgrenzung prägen ihr Flüchtlingsschicksal. Auch die Hoffnung auf eine Rückkehr in ihre Dörfer und Städte ist immer mehr gesunken. Vergessen von der Welt wachsen deshalb in den palästinensischen Flüchtlingslagern Resignation und Verzweiflung. **Doch das Geheimnis der Versöhnung mit den Israelis liegt in der Erinnerung an diese 'ethnischen Säuberungen'** (Ilhan Pappe, israelischer Historiker) und einem umfassenden Friedensprozess, der **alle** am Konflikt beteiligten Menschen und deren Interessen berücksichtigt.

Die Ausstellung ist im Kreishaus zu sehen vom 6.11.-3.12. 2013

Einführung: Mittwoch, 6. November 19:00 Uhr Kreishaus

Veranstalter: Die Linke KV Donnersberg

Taize-Gebet

Taizé - malerischer Ort in der Bourgogne - gilt europaweit als Stätte der inneren Sammlung, der Begegnung, des Friedens...

Jede Woche kommen 500 bis 5000 Jugendliche und junge Erwachsene nach Taizé. Sie beten, schweigen, singen, meditieren, feiern, sprechen in tausend verschiedenen Sprachen über die kleinen und die großen Dinge, auf die es im Leben ankommt.

Ihre archaischen Lieder und Gebete verbreiten sich in alle Welt!



Freitag, 8. November 19:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde

Gedenkfeier an der ehemaligen Synagoge

„Niemand hat das Recht zu gehorchen“
Hannah Arendt

Eine Mahn- und Gedenkveranstaltung
der Prot. und Kath. Kirchengemeinde,
der Mennonitengemeinde Weierhof,
der Stadtmission
der Freien Evangelischen Gemeinde,
der Menschenrechtsbewegung
„amnesty international“,
des Arbeitskreises „Aktiv gegen Rechts“,
der Schülerschaft und
der Stadt Kirchheimbolanden



Redebeiträge:

Dekan S. Dominke, Landrat W. Werner,
Bürgermeister K. Hartmüller, Schülervertreter

Musikalische Gestaltung:

Posaunenchor der Prot. Kirchengemeinde
Katholischer Kirchenchor Cantamus

Moderation: Pfarrer i. R. Elmar Funk
Arbeitskreis „FRIEDENSTAGE 2013“

Samstag, 9. November 18:00 Uhr Vorplatz ehemalige Synagoge



Ehemalige Synagoge in Kirchheimbolanden
Sprengung der ausgebrannten Synagoge



Der letzte Zerstörungsakt: Mai 1938

Rheinland-Pfälzischer Friedenspreis 2013

Verleihung an Pfr. i.R. Elmar Funk und den Arbeitskreis Kirchheimbolandener Friedenstage

Festakt mit musikalischer Umrahmung - Laudatio Pfr. Friedhelm Schneider, Leiter der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Evangelische Kirche der Pfalz



Mit dem Rheinland-Pfälzischen Friedenspreis sollen bedeutsame Beiträge zur Förderung des Friedens und der Gerechtigkeit in der Gesellschaft gewürdigt werden; erwünscht ist ein Bezug zum Land Rheinland-Pfalz. Die Arbeitsgemeinschaft will mit der Auszeichnung zum persönlichen Engagement für den Frieden und gegen Konfliktlösungen mit Hilfe militärischer Gewalt ermutigen. Immer mehr Menschen begreifen, dass mit militärischer Gewalt Konflikte in und

zwischen den Staaten nicht gelöst werden können. Notwendig ist vielmehr eine zielstrebige Friedensarbeit, die darauf aus ist, Konfliktursachen zu beseitigen oder Versöhnung zwischen den Streitenden zu stiften.

Bisherige Preisträger:

- 2012 Chris und Meike Capps-Schubert - Military Counseling Network e.V
- 2011 Dr. Edith Lutz – kämpft als Jüdin für Lebensrechte der Palästinenser
- 2010 Günther Schneider - Engagement gegen Kriegsflughafen Spangdahlem
- 2009 Elisabeth Bernhard – Protest gegen neue Atomwaffenträger im Hunsrück
- 2008 Yovany Rivero – Kriegsdienstverweigerer nach 30 Monaten Einsatz im Irak

Die Arbeitsgemeinschaft FRIEDENSGRUPPEN RHEINLAND-PFALZ besteht seit 2008. Sie hat das Ziel, auf das vielfältige bürgerschaftliche Engagement für den Frieden aufmerksam zu machen. Ihr gehören Gruppen teils mit säkularem, teils mit christlichem Hintergrund an:

- Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier
- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Rheinland-Pfalz
- Frauen wagen Frieden - eine Projektgruppe der Ev. Frauenarbeit (Pfalz)
- Friedensinitiative Neustadt/W.
- Friedensinitiative Westpfalz
- Initiative gegen Atomwaffen, Cochem-Zell - Regionalgruppe Internationaler Versöhnungsbund
- Netzwerk am Turm, Bad-Kreuznach
- Pax Christi im Bistum Speyer
- Pax Christi im Bistum Trier

Samstag, 9. November 19:00 Uhr Stadthalle an der Orangerie

Jugendkino - Ziemlich beste Freunde

Film über eine bewegende Freundschaft zwischen zwei total gegensätzlichen Männern und den Mut zum Leben.

Der arbeitslose und frisch aus dem Knast entlassene Driss bewirbt sich pro forma als Pfleger beim querschnittsgelähmten reichen Erben Philippe, um den Stempel für die Arbeitslosenunterstützung zu bekommen. Gegen jede Vernunft engagiert ihn der reiche Aristokrat, weil er spürt, dass dieser farbige Junge aus der Banlieue ihm nicht mit Mitleid begegnet. Statt mit dem Behindertenauto düsen die beiden bald mit dem Maserati durch Paris, rauchen Joints, laden schon mal zu einer Orgie ein. Beide respektieren sich, und Philippe gewinnt neue Kraft für das, was ihm vom Leben bleibt.

Jugendkino für Interessierte aller Altersstufen



Dienstag, 12. November 18:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter: Protestantische Jugendzentrale Donnersberg

Unter Besatzung LEBEN – vom ökologischen Widerstand eines palästinensischen Bauernhofes gegen israelische Besatzung



Fotos – Vortrag –Diskussion

Referent: Benjamin Krauß

Benjamin Krauß lebte ein Jahr auf dem palästinensischen Bauernhof „Zelt der Völker“. Heute studiert er Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Denksteine am Eingang „Zelt der Völker“.

Steininschrift:

WIR WEIGERN UNS FEINDE ZU SEIN.

Mittwoch, 13. November 20:00 Uhr Mennonitisches Gemeindehaus

Veranstalter:

Katholische Pfarrei Bolanden und Kirchheimbolanden, Protestantische Kirchengemeinde Kirchheimbolanden, Bolanden, Bischheim, Stadtmission Kirchheimbolanden, Freie Evangelische Gemeinde Kirchheimbolanden, Mennonitengemeinde Weierhof

Zu gut für die Tonne



Jedes 8. Lebensmittel, das wir kaufen landet im Müll. Das sind über 82 kg pro Person in einem Jahr!

Die Umweltabteilung möchte Sie auf dem Wochenmarkt gerne darüber informieren, was man alles tun kann, um diese Lebensmittelverschwendung zu mindern.

Freitag, 15. November 9:00 – 12:00 Uhr Römerplatz

Veranstalter: Umweltabteilung der Kreisverwaltung

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern

Erzieherinnen und Eltern der **Kindertagesstätte „LOUHANS“** verkaufen auf dem Wochenmarkt Kaffee und frisch gebackene Waffeln zur Unterstützung der diesjährigen Träger des Kirchheimbolandener Friedenstagepreises. Ein Solidaritätsbeitrag für menschenwürdiges Leben in einer Welt!

Musikalische Umrahmung durch die „Kercherner Stadtstreicher“



Freitag, 15. November 9:00 – 12:00 Uhr Römerplatz

Veranstalter: Kita Louhans

Solidarisch ? Ökumenischer Impuls

Freitag, 15. November 2013 19:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter:

Katholische Pfarrei Bolanden und Kirchheimbolanden, Protestantische Kirchengemeinde Kirchheimbolanden, Bolanden, Bischheim, Stadtmission Kirchheimbolanden, Freie Evangelische Gemeinde Kirchheimbolanden, Mennonitengemeinde Weierhof

...anschließend literarisch musikalischer Stadtspaziergang

Literarisch-musikalischer Stadtspaziergang

Spurensuche...



Ein abwechslungsreicher Spaziergang durch die Kirchheimbolandener Bildungslandschaft.

Freitag, 15. November 19:20 Uhr Start: Protestantische Peterskirche

Veranstalter: Bündnis 90 / Die Grünen

Gottesdienst zum Volkstrauertag Solidarisch? – gehen und lernen

Predigt über Lukas 10,1-9 mit persönlichen Eindrücken aus Palästina.



Benjamin Krauß lebte ein Jahr auf dem palästinensischen Bauernhof „Zelt der Völker“. Heute studiert er Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Gottesdienstgestaltung: Friedensgruppe (Mennonitengemeinde Weierhof)

Nach dem Gottesdienst: Stehkafee und Suppenessen im Gemeindehaus

Sonntag, 17. November 2013 10:00 Uhr Mennonitenkirche, Weierhof

Veranstalter: Mennonitische Gemeinde Weierhof

Friedensgottesdienst am Buß- und Betttag

Vorstellung der neuen Präparanden – Thema: Frieden und Freundschaft

Mittwoch, 20. November 19:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde

Friedensfest der Kita Ritten



Wir Kinder – der Stoff aus dem die Zukunft ist !

Kinder rufen zum Frieden auf - mit Liedern und Tänzen!
Friedensbuntes Aktionsprogramm unter Mitwirkung zweier
Grundschulklassen im Zentrum der Stadt.

Verköstigung durch den Elternausschuss

Freitag, 22. November 17:00 Uhr Römerplatz

Veranstalter: Kita Ritten und Grundschule

Studienfahrt Natzweiler-Struthof - Gegen das Vergessen

Prämonstratenserklöster Mont St. Odile und
Konzentrationslager Natzweiler-Struthof mit Führung,
Kranzniederlegung und Besuch des Museumsbunkers

Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche und
wird finanziell unterstützt durch die Erlöse aus dem
Verkauf des Buches „Gerettet“, in dem der letzte
Kirchheimbolandener Holocaust-Überlebenden Carl
Hausman seinen Lebensweg beschreibt.



Begleitung: Ludger Grünewald („3-K Tour: Kloster, KZ, Kneipe“)

Busabfahrt an der Kreisverwaltung

Samstag, 23. November Abfahrt: 8:00 Uhr - Rückkehr ca. 22.00 Uhr

Veranstalter: amnesty international

Friedensgottesdienst

Erzähl-Theater: Die Geschichte von Prinz Seltsam: Wie gut, dass jeder anders ist!



Es gibt nichts Schöneres, als Kinder zu haben. Und so freut sich
das Königspaar auf sein drittes Kind. Bald merken sie, dass er
ein besonderer Mensch ist. Als der kleine Prinz den Angriff des
Schwarzen Ritters auf seine Weise abwehrt und damit das gan-
ze Volk rettet, entdecken schließlich alle: Wie gut, dass jeder
anders ist. Eine Geschichte die Verständnis weckt für Kinder mit

Entwicklungsverzögerungen. Es gibt Kinder, die sind langsamer. Es gibt Kinder, die können
nicht so gut laufen, kaum oder gar nicht sprechen. Sie alle gehören dazu und sie sind ein Ge-
winn für unser Leben.

Mittwoch, 27. November 17:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde und Kita Ritten

Kabarett - Kann denn jubeln Sünde sein



Musikalisch-kabarettistische Revue gegen Rechtsextremismus von und mit dem Duo „Generationenkomplott“: *Gisela Elisabeth Marx und Dorrit Bauerecker*

Rechtsextremismus und Frauen ist offiziell kein Thema. Der Einfluss der Frauen in der rechtsextremen Szene wurde damals wie heute unterschätzt. Das Duo Generationenkomplott begibt sich auf eine Zeitreise in die Anfänge der NS-Zeit. Im Stil einer NS- Radio-Revue schaffen sie zynisch, geistreich und persiflierend mit Originaltexten, Liedern und Musik Momentaufnahmen der Zeit. So begegnen sie uns als alte und junge Frau in der „Ära des Volksempfängers“ der „rassisch hochwertigen Frau“, der „Heldenmutter“, der „rassistischen Emanze“ und dem „Mutternutztier“. Es entsteht eine Collage, die Täterinnen und Opfer sichtbar macht. Zurück im Heute fragen sich die alte und die junge Frau: Wie ist es dem NS-Regime gelungen, Millionen von ganz normalen Frauen, Müttern, Arbeiterinnen und Akademikerinnen für sich zu gewinnen? Waren die alle so viel dümmer als wir?

Eintritt 10,- / 7,- €

Samstag, 30. November 20:00 Uhr Blaues Haus, Weierhof

Veranstalter: Arbeitskreis Aktiv gegen Rechts, Jugendamt u. Gleichstellungsbeauftragte des Donnersbergkreises

Reiches Deutschland – armes Land ?

Podiumsdiskussion zum Thema „Sozialer Friede - soziale Gerechtigkeit“

Das oberste Zehntel der Bevölkerung ist nicht nur überdurchschnittlich reich, es ist auch im Verhältnis immer reicher geworden. Während 10% der Gesellschaft über mehr als 50% des Vermögens verfügen, besitzt die ärmere Hälfte nur ein Prozent des gesamten Vermögens in der Bundesrepublik.



Die kontroversen Debatten über den Armutsbericht der Bundesregierung oder das Thema Mindestlohn zeigen genauso wie die nach wie vor starke Frequentierung der „Tafel“ hier vor Ort, dass die Frage der sozialen Gerechtigkeit große Aktualität besitzt.

>> Die Zusammensetzung des Podiums wird über die Tagespresse bekannt gegeben <<

Moderation: Dr. Jamill Sabbagh, Elmar Funk

Donnerstag, 5. Dezember 19:00 Uhr Kreishaus

Veranstalter: Donnersberger Initiative für Menschen in Not e.V.

Tag der Menschenrechte - Friedenstagepreisverleihung

Vortrag Rupert Neudeck „Es gibt ein Leben nach Assad“

Syrisches Tagebuch, aktueller Lagebericht

...Ich war gestern in Aleppo und muss sagen: Es gibt kein Volk der Welt, das so abgeschnitten ist von dem Schicksal der Menschheit wie dieses syrische Volk. Das ist absolut in einer solchen verzweifelten Lage: Es gibt dort fünf Millionen Menschen in dieser Agglomeration, und fast alles ist kaputtgegangen, was das Menschenleben in Europa und der Welt menschenwürdig macht. Ich war an einem Straßenzug von Hochhäusern, und dort ist das Krankenhaus gerade ausdrücklich kaputt geschossen worden von einer Rakete, da sind Patienten gestorben, die Ärzte dort haben in bewunderungswürdiger Weise in den Kellern von naheliegenden Wohnräumen ihre Ambulanzen aufgebaut und versuchen unter diesen Bedingungen eine Anarchie, also einer Herrschaftslosigkeit, dort wirklich Medizin noch zu machen. Das erregt eigentlich bei dem Besucher, der ich ja doch bin, größte Bewunderung. Wie die Menschen überleben, wissen wir überhaupt nicht, weil es gibt mittlerweile nicht mehr genug Mehl, es gibt nicht genug Heizöl, der Strom fällt zu großen Teilen aus. Also man muss davon ausgehen: Diese Bevölkerung verdient unseren größten Respekt für das Leiden, das sie auf sich nimmt.



Interviewauszug Deutschlandradio 08.02.2013

Musikalische Umrahmung: Leistungskurs Musik, 12. Klasse Nordpfalzgymnasium

Dienstag, 10. Dezember 19:00 Uhr Stadthalle an der Orangerie

Veranstalter: amnesty international

Die Träger des Kirchheimbolandener Friedenstagepreises 2013

Dr. Rupert Neudeck

Weltweit bekannt wurde der Journalist Dr. Rupert Neudeck 1979 durch die damals noch von Heinrich Böll unterstützte Gründung der Hilfsorganisation CAP ANAMUR. Mit dem gleichnamigen Schiff rettete Rupert Neudeck ca. 10 000 sogenannter BOAT PEOPLE, d.h. vietnamesische Flüchtlinge, die mit unzulänglichen Booten aufs offene Meer geflüchtet waren; das Komitee CAP ANAMUR- Deutsche Notärzte e.V. gilt seitdem als „Humanitäre Feuerwehr“ weltweit im Einsatz.

Im Jahre 2003 gründete Rupert Neudeck die Hilfsorganisation „GRÜNHELME“ und nahm damit die PEACE CORPS Idee von John F. Kennedy auf; die „GRÜNHELME“ greifen dort ein, wo andere nur reden: Dörfer, Schulen, Ambulanzen in zerstörten Regionen werden gemeinsam mit den Einheimischen wiederaufgebaut. Spektakulär war zuletzt der Einsatz der „Grünhelme“ in Syrien, wo diese Organisation als eine der ersten humanitäre Hilfe leis-

tete. Das Leiden des syrischen Volkes hat Rupert Neudeck keine Ruhe gelassen. Allen Widrigkeiten und Gefahren zum Trotz haben er und seine Mitarbeiter sich entschlossen, auf eigene Faust zu helfen, während der Rest der Welt nur zuschaut.

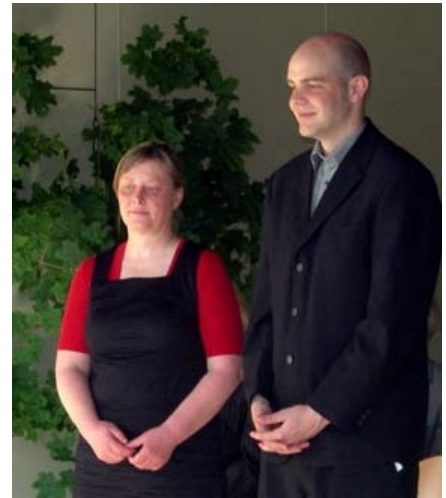
Meike und Chris Capps-Schubert

Beide leisten wichtige Friedensarbeit im „Military Counseling Network e.V.“ (MCN), einem Beratungsnetzwerk für Soldatinnen und Soldaten, die aus dem US-Militärdienst aussteigen wollen.

Chris Capps-Schubert war als US-Soldat im Irak stationiert. Als er nach Afghanistan verlegt werden sollte, desertierte er, wurde dann mit Hilfe des MCN aus dem Militärdienst entlassen. Seither ist er engagiertes Mitglied im Verein „Iraq Veterans Against War“. Aufgrund seiner Kenntnis der US-Militär-Regeln konnte die Aussteigerberatung des MCN stark verbessert werden.

Meike Capps-Schubert arbeitet seit 2003 ehrenamtlich im Beratungsbereich von MCN. Sie beteiligte sich an der strategischen Entwicklung des Vereins, trifft sich mit Soldatinnen und Soldaten, war Mitgründerin einer Frauengruppe im Unterstützerkreis und organisiert regelmäßig die Infostände.

Chris und Meike Capps-Schubert haben am 24. März 2012 in Kaiserslautern das GI-Café „The Clearing Barrel“ eröffnet. Es steht in der Tradition der GI-Cafés während des Vietnam-Kriegs. Das Café ermöglicht US-Militärangehörigen und Familienangehörigen direkten Zugang zur Beratung und Hilfestellung des MCN und bietet zudem einen Ort, um dauerhaft den direkten Kontakt zu Soldaten und Soldatinnen halten zu können, alternative Sichtweisen und Informationen zu verbreiten sowie ihnen, Veteranen und ihren Familien eine sichere Umgebung außerhalb der Militärstützpunkte zu bieten, in der sie sich austauschen können und ein offenes Ohr für ihre Probleme finden.



Diakonisches Werk Pfalz

„Die Diakonie mit ihren vielfältigen Beratungs- und Hilfsangeboten ist die am tiefsten in die Gesellschaft hineinwirkende Spitze des Evangeliums.“



Zu den Angeboten des Diakonischen Werkes hier in Kirchheimbolanden gehören:

- Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche in familiären Konflikten
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Sozial- und Lebensberatung
- Schwangeren- und Konfliktberatung

Aufgrund des Sparkurses der protestantischen Landeskirche stehen einige dieser Angebot derzeit auf der Kippe. Mit der Verleihung wollen wir das Engagement der Mitarbeiter öffentlich würdigen und gleichzeitig ein kirchenpolitisches Zeichen setzen.



ARBEITSKREIS FRIEDENSTAGE

c/o Prof. Dr. Norbert Willenbacher, Dr.-Kurt-Schumacherstraße 15, 67292 Kirchheimbolanden
email: orgteam@friedenstage.de

**Spendenkonto: Donnersberger Initiative für Menschen in Not e.V.
Kontonr 300 110 01 BLZ 540 519 90 Sparkasse Donnersberg**

www.friedenstage.de